

## Zughundesport im Sommer: Überhitzung droht!

Zughundesport ist eine Trendsportart und fast täglich sprießen neue „Zughunde-Events“ aus dem Boden. Auch der Turnierhundsport boomt und neben dem Geländelauf (ähnelt Canicross) wurden 2017 auch Dogscooter und Bikejöring mit einem Hund in das Regelwerk des DVGs mit aufgenommen (aber nicht überall angeboten). Viele Events können sich vor Teilnehmern kaum retten. Grundsätzlich ist dies eine erfreuliche Tendenz – sich gemeinsam mit seinem Hund fit zu halten macht beiden Seiten Spaß und fördert die Gesundheit von Mensch und Hund.

Seit einiger Zeit erhält man aber das Gefühl, dass sich der Zughundesport zu einer Sommersportart entwickelt. Mit großer Sorge beobachten wir einen Trend, bei dem bei Temperaturen jenseits der 20°C Marke über Distanzen bis zu 5km Canicross im Highspeed betrieben wird – und das selbst im offiziellen Wettkampf, nicht nur im Training. Dort sind neben den „typischen“ THS Rassen wie zB Aussie, Border, Malinois und co, immer häufiger auch Hounds zu finden; Hunde die prinzipiell über sich hinausgehen und den eigenen Überlebensinstinkt gern einmal ausschalten.

Während der Mensch über hervorragende Mechanismen verfügt, um auch bei Belastung bei Hitze noch eine funktionierende Thermoregulation aufrecht zu erhalten, steht es um unsere Hunde deutlich schlechter und die Gefahr eines belastungsinduzierten Hitzschlages ist sehr groß. Davon abgesehen, dass unsere Hunde eh ein wenig wärmer sind als wir (mit einer normalen Körpertemperatur von etwa 38-39,0°C), können sie einzig an den Pfotenballen wirklich schwitzen. Der Großteil der Thermoregulation geschieht bei ihnen über die Verdunstung von Speichel und Körpersekreten im Nasen-Rachenraum – unsere Hunde hecheln. Ein kurzköpfiger (brachycephaler) Hund steht hier noch einmal schlechter dar, als ein Kollege mit normal geformtem Kopf!

Die Verdunstung kann nur bis zu einem gewissen Grad der Luftfeuchtigkeit in der Umgebung funktionieren. Schon ab 80% kann praktisch keine Feuchtigkeit mehr verdampfen – produziert unser Hund nun noch Wärme durch Muskelarbeit, steigt die Körpertemperatur unweigerlich an und kann nicht mehr kontrolliert werden. Übersteigt die Körpertemperatur die 39° C Marke nennen wir dies Hyperthermie – überhöhte Temperatur. Dies ist vorerst noch kein bedrohlicher Zustand, sondern Ausdruck der Muskelarbeit unserer Hunde. Ab 41°C sprechen wir von einer Überhitzung. Wenn diese Körpertemperatur nicht binnen 10 – 20min sinkt, so läuft der Hund Gefahr einen Hitzschlag zu erleiden. Dabei handelt es sich um ein komplexes Krankheitsgeschehen, bei dem es neben einer Störung des zentralen Nervensystems auch zu Organschädigungen wie akutem Nierenversagen, zu neurologischen Ausfällen sowie schweren Störungen der Blutgerinnung kommt. Etwa 50% der Hunde mit Hitzschlag versterben trotz intensiver tiermedizinischer Betreuung.

Die typischen sichtbaren Symptome eines Hitzschlages sind das Hecheln mit weit aufgerissenem Maul, rote Schleimhäute, beginnendes Taumeln oder Schwanken. Erbrechen und Durchfall sind möglich. Die Hunde legen sich hin und wollen oder können nicht mehr aufstehen, die Augen werden glasig, die Zunge schwillt löffelförmig an, dickflüssiger Speichel sammelt sich im Maul. Mit fortgeschrittener Überhitzung kollabieren die Hunde gänzlich und sind nicht mehr ansprechbar. Krämpfe sind möglich, Blutungsneigungen machen sich als blutiges Erbrechen und Durchfall oder sichtbare Blutungen in der Haut bemerkbar. Auch Untertemperatur ist dann möglich, wenn der Hitzschlag schon einige Stunden besteht und der Hund sich in einem ausgeprägten Schockgeschehen befindet. In diesem Zustand ist ein Hund kaum noch zu retten.

### Präsident

Michael Landau  
Wolfgangstr. 35  
63517 Rodenbach  
E-Mail [president@vdsv.de](mailto:president@vdsv.de)

### Direktoren:

#### Finanzen

Stefanie Hinrichs  
Meyelheide 3  
26197 Großenkneten  
E-Mail [kasse@vdsv.de](mailto:kasse@vdsv.de)

#### Sport

Birgit Kostbahn  
Neudorfweg 6  
63683 Ortenberg  
E-Mail [sport@vdsv.de](mailto:sport@vdsv.de)

#### Jugend- und Breitensport

Alexander Herrmann  
Georg-Lehnic-Str. 11  
10369 Berlin  
E-Mail [jugend@vdsv.de](mailto:jugend@vdsv.de)

#### Aus- und Fortbildung

Nicolle Schröder  
Wehrdamm 3  
24214 Tüttendorf  
E-Mail [ausbildung@vdsv.de](mailto:ausbildung@vdsv.de)

#### Tierschutz

Dr. Jette Schöning  
Erikaweg 18a  
21149 Hamburg  
E-Mail [tierschutz@vdsv.de](mailto:tierschutz@vdsv.de)

#### Öffentlichkeitsarbeit

Rolf Lübeß  
Brackestrasse 1  
38159 Vechede  
E-Mail [public-relations@vdsv.de](mailto:public-relations@vdsv.de)

#### Geschäftsstelle

Catja Bach  
Am Esch 9  
49838 Langen  
E-Mail [office@vdsv.de](mailto:office@vdsv.de)

#### Beisitzer:

#### ECF

#### WSA

Maik Müller  
Nordstrasse 40  
98711 Frauenwald  
E-Mail [wsa@vdsv.de](mailto:wsa@vdsv.de)

[www.vdsv.de](http://www.vdsv.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Karlsfeld  
Konto Nr.: 0280050592  
BLZ : 70051540  
IBAN: DE58 7005 1540 0280 0505 92

In einer aktuellen Studie\* wurde die Entwicklung der Körpertemperaturen von Hunden bei Canicross-Rennen in England etwas genauer untersucht. Die beprobten Rennen fanden bei gefühlten Temperaturen von -5 bis 11°C (UTCI, Universal Thermal Climate Index) statt, also weit entfernt von den sommerlichen Temperaturen die momentan herrschen. Dennoch fanden die Autoren bei jedem Rennen Hunde, deren Körpertemperatur bis zur kritischen Grenze der Überhitzung anstieg (41°C). Obwohl die Studie keinen direkten Zusammenhang zwischen den einzelnen Umgebungsfaktoren (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windgeschwindigkeit) und dem Anstieg der Körpertemperatur nach dem Rennen feststellen konnte, gab es einen Zusammenhang zwischen steigenden gefühlten Temperaturen und dem Anteil der Hunde, die durch die Belastung an der Grenze zur Überhitzung lagen – und das bei Temperaturen, bei denen Schlittenhundesportler regulär trainieren und Rennen bestreiten. Wenn man diese Daten hochrechnet, würden bei gefühlten Temperaturen von 22°C ALLE Hunde nach einer solchen Belastung kurz vor einer Überhitzung stehen. Die Autoren fanden auch heraus, dass zwischen lang- und kurzfelligen Hunden kein Unterschied bestand. Jedoch war der Temperaturanstieg nach dem Rennen bei männlichen Tieren höher als bei weiblichen, ebenso bei dunkleren Hunden. Die Renngeschwindigkeit hatte ebenso einen Effekt auf den Anstieg der Körpertemperatur – schnellere Hunde waren wärmer als langsamere.

Nicht nur die Umgebungsbedingungen haben einen Effekt auf die Temperaturentwicklung, auch der Trainingszustand unserer Hunde wirkt sich darauf aus. Ein untrainierter Hund kann bei Wärme noch weniger Leistung erbringen und könnte schneller überhitzen als ein gut trainierter Hund. Daher riskieren vor allem Neueinsteiger mit wenig trainierten Hunden eine Überhitzung bei unpassendem Wetter.

Die Autoren vermuten, dass Hunde die während des Rennens langsamer werden oder aufhören zu ziehen, sich an ihrer Temperatur Toleranzgrenze befinden – somit selbst die Notbremse ziehen. Ob wir unsere Hunde dazu bringen müssen eigenständig diesen Notschalter zu betätigen, ist mehr als fraglich! Je häufiger unsere Hunde die Reißleine ziehen, desto mehr werden sie generell beginnen mitzudenken und weniger hart arbeiten! Wer denkt: „mein Hund hatte heute keine Lust und ist nur im Ökomodus“ gelaufen – sollte einmal überlegen, ob der Hund nicht tatsächlich schon im Überlebensmodus statt im Wohlfühlmodus gelaufen ist. Hier sollten Hundehalter ihren eigenen Ehrgeiz zurückfahren und mehr auf die Bedürfnisse ihrer Hunde eingehen. Wenn darauf geachtet wird, dass der Hund aufgrund der Außenbedingungen kaum überhitzen kann, so wird er es mit konstant guter Leistung danken!

Statt unsere Hunde durch zu warme Witterung zu gefährden, sollten wir die Sommerzeit als Sommerpause für unsere Hunde nutzen. Nicht nur der Körper, auch der Geist profitiert von der trainingsfreien Zeit. Der Bewegungsapparat kann sich regenerieren und von der aufregenden Trainings- und Rennsaison erholen.

Der Herbst kommt früh genug! Mit den zusehends niedrigeren Temperaturen, können wir bald wieder ins Training einsteigen und uns auf die vorstehende Saison vorbereiten. Vielleicht trifft es dieses Jahr ja zu: „Hundstage heiß, Winter lange weiß!“

Dr. Jette Schöning  
August 2018  
VDSV Tierschutz

\*Investigating factors affecting the body temperature of dogs competing in cross country (canicross) races in the UK; Anne J. Carter; Emily J. Hall

### Präsident

Michael Landau  
Wolfgangstr. 35  
63517 Rodenbach  
E-Mail [president@vdsv.de](mailto:president@vdsv.de)

### Direktoren:

#### Finanzen

Stefanie Hinrichs  
Meyelheide 3  
26197 Großenkneten  
E-Mail [kasse@vdsv.de](mailto:kasse@vdsv.de)

#### Sport

Birgit Kostbahn  
Neudorfweg 6  
63683 Ortenberg  
E-Mail [sport@vdsv.de](mailto:sport@vdsv.de)

#### Jugend- und Breitensport

Alexander Herrmann  
Georg-Lehnic-Str. 11  
10369 Berlin  
E-Mail [jugend@vdsv.de](mailto:jugend@vdsv.de)

#### Aus- und Fortbildung

Nicolle Schröder  
Wehrdamm 3  
24214 Tüttendorf  
E-Mail [ausbildung@vdsv.de](mailto:ausbildung@vdsv.de)

#### Tierschutz

Dr. Jette Schöning  
Erikaweg 18a  
21149 Hamburg  
E-Mail [tierschutz@vdsv.de](mailto:tierschutz@vdsv.de)

#### Öffentlichkeitsarbeit

Rolf Lübeß  
Brackestr. 1  
38159 Vechede  
E-Mail [public-relations@vdsv.de](mailto:public-relations@vdsv.de)

#### Geschäftsstelle

Catja Bach  
Am Esch 9  
49838 Langen  
E-Mail [office@vdsv.de](mailto:office@vdsv.de)

#### Beisitzer:

#### ECF

#### WSA

Maik Müller  
Nordstrasse 40  
98711 Frauenwald  
E-Mail [wsa@vdsv.de](mailto:wsa@vdsv.de)

[www.vdsv.de](http://www.vdsv.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Karlsfeld  
Konto Nr.: 0280050592  
BLZ : 70051540  
IBAN: DE58 7005 1540 0280 0505 92